



## **Mike Krüger – Biografie**

Was hat das „Nordlicht“ Michael Friedrich Wilhelm Krüger mit der „Berlinerin“ Hildegard Knef und dem „Weltenbürger“ Albert Einstein gemein? Ist es die Schönheit? Oder die Genialität? Weit gefehlt: Es ist der Geburtsort Ulm an der Donau. Hier wurde das „Frühchen“ Mike Krüger auf der Durchreise nach Hamburg am 14. Dezember 1951 geboren. Und aus dem süßen Stubsnäschen wurde im Laufe der Jahre - wie wir alle wissen - eine markante „Supernase“. Wir – die Allgemeinheit - kennen den hervorstechenden Gesichtserker nun seit 35 Jahren. Zuerst die Hamburger, die sich über seine musikalischkomischen Ergüsse im „Danny`s Pan“ ergötzen und dann die gesamte Nation, als 1975 Mikes erstes musikalisches Solo-Programm „Mein Gott, Walther“ auf Langspielplatten gepresst wurde und auf Anhieb Platz 1 der Charts eroberte. Als er fünf Jahre später „den Nippel durch die Lasche zog“ brachte es ihm die Erstürmung der Hitparaden, in Deutschland eine Goldene Schallplatte und - wen wundert`s – in Österreich sogar eine Platin-Scheibe ein. „Bodo mit dem Bagger“ wurde ein ähnlicher Mega-Hit von Mike Krüger. Zusammen mit Thomas Gottschalk landete er dann Anfang der 80er Jahre mit „Piratensender Powerplay“ und „Die Supernasen“ zwei Kinohits - die erfolgreichsten nationalen Produktionen der damaligen Zeit. Bald machte er auch als Showmaster von sich reden. Mit der ARD-Samstagabend-Show „Vier gegen Willi“ wagte er sich in die Höhle der Kritiker-Löwen, war bei SAT.1 mit der „Mike Krüger-Show“ vertreten, bevor er dann über Shows beim ZDF im Jahr 1996 bei RTL im festen Team von Europas erfolgreichster Comedy-Show „7 Tage – 7 Köpfe“ seinen Platz fand...

BAMBIs, GOLDENE LÖWEN und viele andere Auszeichnungen müssen seither von seiner Frau Birgit immer wieder abgestaubt werden. Tochter Nina-Kristin wurde das zuviel. Sie ist längst alt genug, verdient ihr eigenes Geld und kann sich eine eigene Wohnung erlauben, wohlwollend beäugt vom immer noch umsorgenden Vater. Die Harmonie der Familie erkennt man daran, daß man in der Presse nichts davon liest. Aus der Freude, von der Bühne aus auf ein lachendes Publikum zu schauen, hat sich aus dem

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
Heiko Neumann Public Relations**

**Tel.: 040 714 860 771, Fax: 040 714 860 779, Mail: [heiko.neumann@hn-pr.de](mailto:heiko.neumann@hn-pr.de)**

## Presseinformation Sommer 2010



singenden „Blödelbarden“ von einst ein „Komiker“ entwickelt, der inzwischen längst – nachdem die deutsche Sprache die Berufsbezeichnung scheinbar voll akzeptiert hat – als gestandener „Comedian der Spitzenklasse“ mit Schauspieler- und Moderatoren-Qualitäten anerkannt ist. Man kann gespannt sein, mit was uns die „Supernase“ als Nächstes überrascht...

Seit 2010 ist Mike Krüger mit seinem neuen Liveprogramm „Is´das Kunst, oder kann das weg?“ in ganz Deutschland unterwegs. Am 09.04.2010 wurde das Programm im ausverkauften Berliner Admiralspalast aufgezeichnet. Übrigens die erste Aufzeichnung eines seiner Programme in 35 Jahren Karriere.



## **Alben**

1975: Mein Gott, Walther (D #1)  
1976: Also denn!  
1977: Auf der Autobahn nachts um halb eins  
1978: Stau mal wieder  
1978: Mein Gott... Mike (Split LP mit Teufelsküche)  
1979: 79er Motzbeutel  
1980: Der Nippel  
1981: Der Gnubbel  
1982: Morgens 1x, mittags 2x – nachts sooft es geht  
1983: Freiheit für Grönland  
1984: 120 Schweine nach Beirut  
1986: Spiegelei  
1988: Alle sprechen davon  
1989: Ua Ua Ua  
1991: Sweet Little 16th  
1992: Das Taschentuch  
1994: Das Trampolin  
1995: Krüger's Echte  
1997: Rudi - mit dem gelben Nummernschild  
1998: Mein Gott, Krüger  
1998: Welthits aus Quickborn  
1998: Best Of  
1999: Country Mike und die Quickborn Cowboys  
2001: Das Beste wo gibt  
2001: Quickborn Country (Neuaufgabe der "Country Mike")  
2002: Alles Krüger  
2008: Zweiohrnase  
2010: „Is das Kunst, oder kann das weg?“ (DVD + Best-of CD)

## **Auszeichnungen**

Neben dem Ehrenpreis der Jury des deutschen Comedypreises 2009, zwei Bambis, zwei goldene Löwen und zwei Comedypreisen hat Mike Krüger im Laufe seiner Karriere rund fünf Millionen LPs und über 1,5 Millionen Singles verkauft.



### **Mike Krüger als Moderator**

„Ach Du bist´s Mike“ (1980)	ZDF
„Krügers Nationalquark“ (1984)	RTL
„Vier gegen Willi“ (1986-1989)	ARD
„Punkt, Punkt, Punkt“ (1990-1996)	Sat.1
„Mike Krüger Show“ (1991-1993)	Sat.1
„Verlieren Sie Millionen“ (1995)	ZDF
„10 Millionen Mark Show“ (1995)	ZDF
„Sonnenstich“ (1995)	ZDF
„K-Krüger sieht alles“ (2002-2005)	RTL
„Deutschlands beste Doppelgänger“ (2003/04)	RTL
„Frei Schnauze“ (2005)	RTL
„Klüger mir Krüger“ (2006)	NDR
„Krügers Woche“ (2007)	Pro Sieben
„Der Comedy Flüsterer“ (2007)	Kabel Eins
„So lacht der Norden“ (2010)	NDR

### **Als Panelmitglied**

„7 Tage 7 Köpfe“ (1996-2005)	Sat.1
„Kennen Sie den?“ (1997)	RTL
„Sag die Wahrheit“ (2008-bis heute)	SWR

### **Kino und TV**

„Piratensender Powerplay“ (1982)	Kinofilm
„Die Supernasen“ (1983)	Kinofilm
„Zwei Nasen tanken super“ (1984)	Kinofilm
„Mama Mia-Nur keine Panik“ (1984)	Kinofilm
„Seitenstechen“ (1985)	Kinofilm
„Die Einsteiger“ (1985)	Kinofilm
„Geld oder Leber“ (1986)	Kinofilm
„Die Senkrechtstarter“ (1989)	Kinofilm
„Voll auf der Kippe“ (1999)	TV-Film
„African Race“ (2008)	TV-Film
„Pro. 7 Funny Movie“ (2008)	TV-Film
„Küstenwache“ (2010)	TV-Serie
„Schillerstraße“ (2010)	TV-Comedy

### **Werbung für**

Hagebau, Deutsche Bahn und Krüger Kaffee

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
Heiko Neumann Public Relations**

**Tel.: 040 714 860 771, Fax: 040 714 860 779, Mail: [heiko.neumann@hn-pr.de](mailto:heiko.neumann@hn-pr.de)**